

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	13
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	23
§ 1 Allgemeines	25
A. Zur notariellen Fachprüfung	25
B. Zum Erbrecht	26
§ 2 Mögliche Aufgabenstellungen im Erbrecht	29
A. Der Entwurf einer letztwilligen Verfügung	29
I. Das Testament	29
1. Die Vorbefassung	29
2. Ausschluss des Notars	30
3. Die Beteiligung von Schreibzeugen	30
4. Feststellungen zur Geschäftsfähigkeit	31
5. Bindungswirkungen	33
6. Verstoß gegen die guten Sitten?	33
7. Verstoß gegen das Verbot der Drittbestimmung im Sinne von § 2065 BGB?	34
8. Erbeinsetzung	36
9. Testamentsgestaltung in Sonderfällen	36
10. Erbeinsetzung nach Bruchteilen	37
II. Gestaltungsvorschlag für ein einfaches Testament	37
III. Gestaltungsvorschlag für eine Vor- und Nacherbschaft	38
IV. Gemeinschaftliches Testament/Erbvertrag	39
1. Das gemeinschaftliche Testament	39
2. Der Ehegattenerbvertrag	40
3. Vergleich der beiden Formen	40
4. Gestaltungsvorschlag (Beispiel eines Erbvertrags bei wechsel- seitiger Erbeinsetzung und Schlusserbeneinsetzung nebst Änderungsvorbehalt und Testamentsvollstreckung)	41
5. Erläuterungen zum vorstehenden Gestaltungsvorschlag	45
6. Variationen und Ergänzungen zum gemeinschaftlichen Testament	48
a) Keine Schlusserbeneinsetzung	48
b) Rücktrittsrechte	48
c) Pflichtteilsstrafklauseln	48
d) Pflichtteilsverzichte und ehevertragliche Vereinbarung	49

V.	Das Behindertentestament	49
1.	Die gängige Lösung (Vor- und Nacherbfolge)	49
2.	Gestaltung durch Vor- und Nacherbfolge	50
3.	Anordnungen zur Nachlassabwicklung	50
4.	Alternative Gestaltungsmöglichkeiten	51
a)	Die Vermächtnislösung	51
b)	Einfache Vermächtnislösung	52
c)	Umgekehrte Vermächtnislösung	52
5.	Aufgaben und Befugnisse des Testamentsvollstreckers	52
6.	Anweisungen an den Testamentsvollstrecker zur Mittelverwendung	53
7.	Einzusetzende Mittel	53
8.	Person des Testamentsvollstreckers	54
VI.	Das Geschiedenentestament	57
1.	Allgemeines	58
2.	Gestaltungsvorschlag (Vermächtnislösung)	59
B.	Der Widerruf einer letztwilligen Verfügung	60
C.	Die Erbauseinandersetzung	61
I.	Allgemeines	61
II.	Verkauf an Dritte	64
III.	Abschichtung	64
IV.	Erbeilsübertragung	64
V.	Teilerbauseinandersetzung	64
VI.	Testamentsvollstreckung	64
VII.	Auseinandersetzungsverbote	66
VIII.	Beteiligung Minderjähriger	66
IX.	Gestaltungsvorschläge	67
1.	Vollständige Erbauseinandersetzung	67
2.	Übertragung eines Erbanteils	70
D.	Erbscheinsverfahren	72
I.	Antragsberechtigung	72
II.	Was ist zu versichern?	73
III.	Mehrheit von Erben	74
IV.	Zuständigkeiten	74
V.	Verfahren	74
VI.	Auslegung der letztwilligen Verfügung	75
VII.	Gestaltungsvorschlag Erbscheinsantrag	76
VIII.	Der Auslegungsvertrag	77
IX.	Abgrenzung zur Erbenfeststellungsklage	77
E.	Auslandsbezug	78
I.	Derzeitige Rechtslage	78
II.	Die EU-Erbrechtsverordnung	81

F. Überlassungsverträge	82
I. Allgemeines	82
II. Motive für die Übertragung an Kinder	82
III. Motive für die Übertragung unter Ehegatten	84
IV. Vorbehalten von Gegenrechten	84
V. Abfindungsgelder	86
VI. Geschwistervereinbarungen	87
VII. Pflichtteilsverzichte	87
VIII. Ehebedingte Zuwendung	87
IX. Gestaltungsvorschläge	88
1. Umfangreiches Wohnungsrecht	88
2. Nießbrauchsrecht	89
3. Rückforderungsrechte	89
4. Beispielhafte Grundbuchenanträge	90
a) Wohnungsrecht für Einzelpersonen	90
b) Wohnungsrecht für mehrere Berechtigte	91
c) Rückforderungsrecht	91
d) Übergeber leben in Gütergemeinschaft	91
e) Löschungen	91
f) Belastungen	92
g) Nießbrauchsrecht	93
G. Kosten im Erbrecht	93
I. Grundsätze	93
II. Neues zu den Geschäftswerten	94
III. Hälf tiger Schuldenabzug	94
IV. Besonderheit: Geschäftswert des Erbscheinsverfahrens	96
V. Gebührenerhebung bei Entwurf, vorzeitiger Beendigung oder Beratung	96
H. Steuerliche Problematik	97
§ 3 Die Klausur	101
A. Klausurentaktik	101
B. Beispielhafte Aufgabenstellungen	101
C. Fehlerquellen	102
I. Falsche Zeiteinteilung	103
II. Ansätze in der Aufgabenstellung	103
D. Musterklausur I (IPR, Bindungswirkung, Änderungsvorbehalt, Erbschein-verfahren)	104
I. Sachverhalt	104
II. Aufgabenstellung	105
III. Hinweise zur Aufgabenstellung	105
1. Anlage 1	105

2. Anlage 2	107
3. Anlage 3	108
4. Anlage 4	108
IV. Analyse der Fragestellung	109
1. Erbvertrag vom 30.10.1970 zwischen A und B	110
2. Erbvertrag vom 15.7.2000 zwischen C und B	110
3. Testament (Belgien!) vom ... durch B	110
V. Problemstellungen	110
VI. Vorschlag für einen sinnvollen Prüfungsaufbau	110
1. Anwendbares Recht	110
a) Exkurs: Grenzüberschreitungen im Erbrecht	111
b) Was ist das? Was bedeutet „letzter gewöhnlicher Aufenthalt“?	112
2. Welches Testament/welcher Erbvertrag entfaltet rechtliche Wirkungen?	113
VII. Urkundsentwurf	119
E. Musterklausur II (Vorbefassung, Drittbestimmungsverbot, modifizierte Zugewinngemeinschaft)	120
I. Sachverhalt	120
II. Aufgabenstellung	121
III. Analyse der Fragestellung	121
IV. Problemstellungen	122
V. Vorschlag für einen sinnvollen Prüfungsaufbau	122
1. Vorfragen	122
2. Regelungsmöglichkeiten zur Firmennachfolge	123
3. Testamentsvollstreckung	126
a) Kommanditgesellschaft	126
b) GmbH	126
c) Exkurs (Testamentsvollstrecker als Gesellschafter einer OHG, BGB-Gesellschaft oder Komplementär einer KG)	126
d) Die Benennung des Testamentsvollstreckers	129
4. Ehevertrag	130
5. Kostengesichtspunkte/Beurkundungserfordernis	130
F. Musterklausur III (Überlassungsvertrag, Ausgestaltung eines Wohnrechtes, Pflegefallrisiko)	131
I. Sachverhalt	131
II. Aufgabenstellung	131
III. Anlagen zur Aufgabenstellung	132
IV. Analyse der Fragestellung/Problemstellungen	133
V. Vorschlag für einen sinnvollen Prüfungsaufbau	134
1. Das „Wohnungsrecht“ der A	134
2. Exkurs: Wie kann ein Wohnrecht entstehen?	135
3. Der Ausschluss der Mitbenutzung eines Rechtsnachfolgers	136

a) Rückforderungsrecht der A?	136
b) Einbau einer aufschiebenden Bedingung?.....	136
c) Exkurs	137
4. Gleichstellungsgelder	137
5. Exkurs: Die Geschwisterabrede	138
6. Erbrechtliche Erklärungen	139
7. Exkurs: Erb- oder Pflichtteilsverzicht?	139
8. Finanzierungsmöglichkeiten der B	140
9. Die Rechtsstellung des D	140
VI. Formulierungsvorschlag für die Urkunde	141
G. Musterklausur IV	143
I. Sachverhalt	143
II. Aufgabenstellung	144
III. Hinweise zur Aufgabenstellung/Anlagen	144
IV. Analyse der Fragestellung	145
V. Vorschlag für einen sinnvollen Prüfungsaufbau	146
1. Überprüfung des Entwurfs	146
a) Prüfung des § 3	146
b) Prüfung des § 4	148
c) Prüfung des § 5	149
2. Änderungsvorschläge zum vorgelegten Entwurf	150
3. Lebzeitige Vermögensübertragung zu Gunsten der gesunden Abkömmlinge	151
VI. Zusammenfassung	152
H. Der Aktenvortrag	153
I. Allgemeines	153
1. Vortrag F 21–3	153
2. Vortrag F 21–20	154
II. Muster-Aktenkurzvortrag I	154
1. Sachverhalt	154
2. Aufgabenstellung	154
3. Lösungsvorschlag	155
a) Fallvariante A	155
b) Fallvariante B	155
c) Fallvariante C	155
d) Fallvariante D	156
4. Gewichtung der Teilaufgaben	156
III. Muster-Aktenkurzvortrag II	157
1. Sachverhalt	157
2. Aufgabenstellung	157
3. Lösungsskizze zum Muster-Aktenkurzvortrag	157
a) Allgemeine Hinweise	157

b) Prüfungsaufbau	158
4. Zusammenfassende Gestaltungsempfehlung	160
5. Die Bewertung dieses Aktenvortrags	161
Stichwortverzeichnis	163